

Jugendministerkonferenz
am 18./19. Mai 2006
in Hamburg

TOP 7
Jugendliche Fahranfänger

Beschluss:

1. Die Jugendministerkonferenz nimmt mit Besorgnis die anhaltend hohen Zahlen an Unfällen und Getöteten bei den jungen Fahranfängern im Alter von 16 bis 24 Jahren zur Kenntnis.
2. Die Jugendministerkonferenz begrüßt die Initiative des Bundes und der meisten Länder, mit dem „Begleiteten Fahren ab 17 Jahren“ zu einer Verbesserung der Verkehrskompetenz der jugendlichen Fahranfänger und damit zu einer Senkung der hohen Unfallzahlen beizutragen.
3. Die Jugendministerkonferenz bittet die KMK zu prüfen, inwieweit durch schulische Begleitprogramme ggf. in Abstimmung mit anderen, für den Straßenverkehr und die Verkehrssicherheit zuständigen Ministerien in den Ländern die Intentionen des „Begleiteten Fahrens“ unterstützt werden können.
4. Die Jugendministerkonferenz bittet die KMK darüber hinaus zu prüfen, mit welchen Maßnahmen eine kontinuierliche und nachhaltige Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in allen Schularten und Schulstufen verstärkt werden kann.
5. Die Jugendministerkonferenz hält einen länderübergreifenden fachlichen Austausch, z.B. zur Qualitätsentwicklung, zur Qualifizierung von Fachkräften für Mobilitätsbildung, zur Optimierung der Kooperation mit externen Partnern für sinnvoll.
6. Die Jugendministerkonferenz bittet die AGOLJB, zur Sitzung der JMK im Jahre 2009 einen ersten Erfahrungsbericht über die Gesamtsituation der jugendlichen Fahranfänger und über länderspezifische Entwicklungen vorzulegen.